



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



34. Jahrgang

Mai 2014

Nr. 2

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung

1. Verwaltungsrechnung 2013	1 - 3
Zusammenzug nach Funktionen	3 - 6
Finanzkennzahlen	7 - 9

Aus dem Gemeinderat

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten	10
Tageskarte Gemeinden	10
Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt und Pfingsten	10
Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2014	10

Bau- und Planungskommission

Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2014	11
Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen	12 + 13

Gemeindebetriebekommission

Zusammenschluss Kanalisation Leiernstrasse - Dählenweg	14
--	----

Sozialkommission

Blue Cocktail Workshop	15
------------------------	----

Kulturkommission

Bibliothek Schüpfen	16
Spendenaufruf für das 1.-August-Feuerwerk 2014	17

Veranstaltungskalender

Mai bis August 2014	18
---------------------	----

Aus den Schulen

BF wie Begabtenförderung Schüpfen	19
Eisbahn – Rückblick der 8. Klasse und Dank der Schule Schüpfen	20

Und ausserdem...

Frienisberg Tourismus; Der Frühling riecht hier besser. Ehrlich.	11
Tageselternverein Mitenand; Gesucht Leiterin oder Leiter Finanzen	21
Projekt-Rückblick Eisbahn	22 + 23
Verein frienisberg-tourismus; Frienisberger Erlebnistage 2014	24
SchnäggeHöck	25
Verein seeland.biel/bienne	26
Verein frienisberg-tourismus; frienisberg-tourismus Karte	27
Energieberatung Seeland	28
bfu Sicherheitstipp	Umschlagseite 3

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt

6. August 2014; Erscheinungsdatum, Woche 35

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über die Geschäfte, die an der

Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014, 20.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus Hofmatt behandelt werden.

1. **Verwaltungsrechnung 2013**

- 1.1 Übrige Abschreibungen
- 1.2 Genehmigung der Rechnung

Die für 2013 massgebenden Steueranlagen wurden an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012 genehmigt. Sie betragen

Steueranlage: 1.64 Einheiten

Liegenschaftsteuer: 1.0‰ vom aml. Wert

Gebühren, Beiträge: Gem. den entsprechenden Reglementen

Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 924'516.00 (10% gem. Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) und den separat von der Gemeindeversammlung zu beschliessenden übrigen Abschreibungen von Fr. 402'999.00 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 331'888.68 ausgewiesen. Dieser Betrag ist dem Eigenkapital belastet worden. Dieses verringert sich somit auf Fr. 3'379'812.15.

Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag:

Mehraufwand Beiträge an Kant. Lehrerbesoldung (NFV)	Fr. - 57'000.00
Mehraufwand Schulgelder Gymnasium	Fr. - 28'000.00
Mehraufwand Unterhalt Liegenschaften FV	Fr. - 27'000.00
Mehraufwand Steuerteilungen NP z.L.	Fr. - 24'000.00
Mehraufwand Heiz-+ Brennmaterial Liegenschaften FV	Fr. - 21'000.00
Mehraufwand Schneeräumung	Fr. - 20'000.00
Minderertrag Gewinnsteuern JP	Fr. - 236'000.00
Minderertrag aus kant. Finanzausgleich	Fr. - 84'000.00
Minderertrag Infrastrukturbeiträge	Fr. - 54'000.00
Minderertrag Grundstückgewinnsteuer	Fr. - 41'000.00
Mehrertrag Einkommenssteuern NP	Fr. + 131'000.00
Mehrertrag aus Sonderveranlagungen	Fr. + 120'000.00
Mehrertrag Nach- und Strafsteuern	Fr. + 78'000.00
Mehrertrag Mietzinse Liegenschaften FV	Fr. + 34'000.00
Mehrertrag Eingang aus abgeschriebenen Steuern	Fr. + 48'000.00
Mehrertrag Betrieb Tagesschulen	Fr. + 37'000.00
Mehrertrag Steuerteilungen NP z.G.	Fr. + 36'000.00
Mehrertrag Steuerteilung JP z.G.	Fr. + 35'000.00
Mehrertrag Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. + 29'000.00
Mehrertrag Kostenanteile auswärtiger Schüler	Fr. + 27'000.00
Minderaufwand Nettozinsen	Fr. + 36'000.00
Minderaufwand Beiträge an Reg. Sozialdienst	Fr. + 30'000.00
Minderaufwand durch Umstrukturierung Hauswartwesen	Fr. + 29'000.00
Minderaufwand Beiträge an öff. Verkehr	Fr. + 24'000.00
verschiedene +/- Beträge, die aus den Details ersichtlich sind.	Fr. - 40'000.00
Total der Abweichungen zum Voranschlag	Fr. + 62'000.00

Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 394'300.00. Die Rechnung ist somit um Fr. 62'411.32 besser ausgefallen als budgetiert.

Die Gesamtheit der ordentlichen Gemeindesteuern hat sich positiver entwickelt als im Budget angenommen. Die Zunahme beträgt Fr. 155'000.00 oder 2%. Die Einkommenssteuern nat. Personen als Haupteinnahmequelle der Gemeinde, sind um Fr. 130'000.00 höher ausgefallen. Durch Veranlagungskorrekturen sind die Kapital- und Gewinnsteuern jur. Personen gegenüber dem Vorjahr wie auch dem Budget stark zurückgegangen (Fr. 400'000.00 resp. 230'000.00). Der Rückgang konnte aber durch Mehrerträge bei andern Steuerarten (siehe oben) wettgemacht werden.

In der Rechnung 2012 wurde eine Rücklage von Fr. 200'000.00 für die Abfederung der 2013 anfallenden Mehrkosten des neuen Kinder- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG) gebildet. Diese wurde nun im gleichen Umfang aufgelöst.

Die Gemeinde Schüpfen ist seit vielen Jahren dem Seelandheim Worben angeschlossen. Dieses wurde im Jahre 2013 von einem Gemeindeverband in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die angeschlossenen Gemeinden sind so in den unerwarteten Besitz von Aktien gekommen. Diese wurden über die Investitionsrechnung/Laufende Rechnung dem Verwaltungsvermögen zugeschlagen.

Schlussendlich ist durch diese Transaktion der Gemeinde Schüpfen ein unerwarteter Ertrag von Fr. 403'000.00 entstanden. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Aktien im Betrag von Fr. 403'000.00 mit zusätzlichen (übrigen) Abschreibungen von Fr. 402'999.00

abzuschreiben. Wie Eingangs erwähnt, muss die Gemeindeversammlung diese Abschreibungen separat beschliessen.

Infrastrukturbeiträge* sind Fr.170'000.00 budgetiert worden. Angefallen sind schlussendlich Fr. 116'000.00.

**) bei Neueinzonungen, z.B. von der Landwirtschaftszone in die Bauzone, muss ein Teil des dadurch entstandenen Mehrwertes als Anteil für zukünftige Infrastrukturkosten an die Gemeinde entrichtet werden.*

Das Resultat des Rechnungsjahres 2013 ist leicht besser ausgefallen als im Budget vorgesehen. Es kann festgestellt werden, dass die von der Gemeinde selbst beeinflussbaren Budgets in den meisten Fällen eingehalten werden konnten. Dies spricht wiederum für die gute Ausgabedisziplin bei den verschiedenen Kommissionen.

Anlässlich der Behandlung der vorliegenden Rechnung konnte der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass im Rechnungsjahr 2014 keine Sofortmassnahmen eingeleitet werden müssen. Der Finanzplan wird anlässlich der Budgeterstellung 2015 im Herbst 2014 überarbeitet.

Im für Gemeinden verbindlichen Rechnungsmodell HRM ist vorgeschrieben, dass die Feuerwehr-, Wasser-, Kanalisations- und Kehrrechnungen ausgleichend gestaltet werden müssen. D.h. die dafür eingeholten Steuern oder Gebühren müssen zur Deckung des Aufwandes ausreichen, ansonsten sind Anpassungen vorzunehmen.

Feuerwehr

Nachdem einige Budgetposten nicht aufgebraucht wurden und auch die Abschreibungen für das neue Tanklöschfahrzeug tiefer ausgefallen sind, können Fr. 114'485.10 in das Eigenkapital der Spezialfinanzierung gelegt werden. Dieses weist nun einen Bestand

von Fr. 1'164'324.30 aus. Anlässlich der Budgeterstellung 2014 wurde der Satz der Wehrdienstersatzabgabe um 20% gesenkt.

Wasserversorgung

Es müssen Fr. 240'022.00 in den Werterhalt eingelegt werden. Wie in den letzten Jahren wurden auch 2013 viele Anschlussgebühren fällig. Damit können die tiefer als ursprünglich geplanten Investitionen finanziert werden. Der Einnahmeüberschuss der Investitionsrechnung von Fr. 277'579.90 wird der Laufenden Rechnung zugeführt, was schlussendlich zur Erhöhung des Rechnungsausgleichs (Eigenkapital) auf Fr. 1'553'107.77 führt.

Abwasserentsorgung

Dem Werterhalt werden Fr. 345'221.00 beigelegt.

Beim Abwasser verhält es sich so wie beim Wasser. Die Investitionen werden durch die vielen Anschlussgebühren finanziert. Der Einnahmeüberschuss der Investitionsrechnung wird der Laufenden Rechnung zugeführt, was schlussendlich zu einer Erhöhung des Rechnungsausgleichs (Eigenkapital) um Fr. 232'749.15 auf Fr. 1'029'912.00 führt.

Abfallentsorgung

Trotz der Gebührensenkung auf das Jahr 2012 schliesst die Rechnung 2013 der Abfallentsorgung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43'562.55 ab. Das Kapital im Rechnungsausgleich (Eigenkapital) beläuft sich neu auf Fr. 263'293.04.

Die folgenden zwei Übersichten zeigen

1. die Einzelheiten der Verwaltungsrechnung 2013 mit Voranschlag und Vorjahr nach Funktionen
2. die Finanzkennzahlen

1. Verwaltungsrechnung 2013; Zusammenzug nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'197'579.29	103'438.05	1'207'900.00	135'900.00	1'190'712.30	130'627.70
	1'094'141.24		1'072'000.00		1'060'084.60

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	-10'320.71	-0.85%	Aufwand	6'866.99	0.58%
Ertrag	-32'461.95	-23.89%	Ertrag	-27'189.65	-20.81%
Nettoaufwand	22'141.24	2.07%	Nettoaufwand	34'056.64	3.21%

Die Mieterträge des alten Gemeindehauses Mühleweg 2 wurden in die Funktion 942 (Liegenschaften des Finanzvermögens) gebucht.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
407'964.35	370'279.55	420'900.00	386'300.00	439'348.63	410'783.95
	37'684.80		34'600.00		28'564.68

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	-12'935.65	-3.07%	Aufwand	-31'384.28	-7.14%
Ertrag	-16'020.45	-4.15%	Ertrag	-40'504.40	-9.88%
Nettoaufwand	3'084.80	8.91%	Nettoaufwand	9'120.12	31.93%

Die hauptsächlichen Abweichungen zum Voranschlag

- mehr Erträge Kanzlei- und Baubewilligungsgebühren
- weniger Ertrag militärische Einquartierungen
- höherer Aufwand Zivilschutz (höherer Beitrag an Gde-Verband öffentliche Sicherheit, Feuchtigkeitsschaden ZSA)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr ist ausgeglichen und belastet die Rechnung nicht.

2 Bildung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'694'425.13	247'587.10	2'662'000.00	202'500.00	2'833'129.99	230'434.60
	2'446'838.03		2'459'500.00		2'602'695.39

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	32'425.13	1.22%	Aufwand	-138'704.86	-4.90%
Ertrag	45'087.10	22.27%	Ertrag	17'152.50	7.44%
Nettoaufwand	-12'661.97	-0.51%	Nettoaufwand	-155'857.36	-5.99%

Die relativ hohe Abweichung zwischen den Rechnungen 2012 und 2013 beruht auf a.o. Unterhalt bei den Schulhäusern und der Sporthalle im 2012.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
378'797.97	80'538.40	380'000.00	90'300.00	436'688.64	81'254.25
	298'259.57		289'700.00		355'434.39

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	-1'202.03	-0.32%	Aufwand	-57'890.67	-13.25%
Ertrag	-9'761.60	-4.17%	Ertrag	-715.85	-0.88%
Nettoaufwand	8'559.57	2.95%	Nettoaufwand	-57'174.82	15.20%

Die hohe Abweichung zwischen den Rechnungen 2012 und 2013 beruhen auf a.o. Unterhalt beim Schwimmbad im 2012.

Diverse kleinere +/- Beträge führen zur Budgetabweichung.

4 Gesundheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'123.45	6'392.00	26'600.00	6'000.00	21'882.20	5'712.00
	17'731.45		20'600.00		15'970.20

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	-2'476.55	-9.31%
Ertrag	392.00	6.53%
Nettoaufwand	-2'868.55	-13.93%

Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012

	Absolut	%
Aufwand	2'441.25	11.26%
Ertrag	680.00	11.90%
Nettoaufwand	1'761.25	11.03%

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'793'210.90	581'373.20	2'854'800.00	21'500.00	2'793'622.66	31'597.61
	2'211'837.70		2'833'300.00		2'762'025.05

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	138'410.90	5.21%
Ertrag	559'873.20	2604.06%
Nettoaufwand	-421'462.30	-16.01%

Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012

	Absolut	%
Aufwand	-411.76	-0.01%
Ertrag	549'775.59	1739.96%
Nettoaufwand	-550'187.35	17.80%

Begründungen für die Abweichungen zum Budget/Vorjahresrechnung:

- Die KITA mit Ausgaben von Fr. 174'000.00 und Einnahmen von Fr. 155'293.00 sind noch nicht ins Budget eingeflossen.
- Der Gemeinde Schüpfen wurden Aktien des Seelandheims Worben zugesprochen. Diese konnten mit Fr. 403'000.00 vereinnahmt werden. Dieser Ertrag wird für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt.

6 Verkehr

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
995'823.35	141'020.25	991'700.00	166'500.00	997'861.16	140'455.80
	854'803.10		825'200.00		857'405.36

Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	4'123.35	0.42%
Ertrag	-25'479.75	-15.30%
Nettoaufwand	29'603.10	3.59%

Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012

	Absolut	%
Aufwand	-2'037.81	-0.20%
Ertrag	564.45	0.40%
Nettoaufwand	-2'602.26	-0.46%

Weniger interne Verrechnungen für Leistungen bei andern Funktionen führen zu tieferem Ertrag.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'252'948.62	2'218'337.97	3'368'800.00	3'385'100.00	2'347'655.69	2'393'020.19
	348'10.65	16'300.00		45'364.50	
Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	-1'115'851.38	-33.12%	Aufwand	-94'707.07	-4.03%
Ertrag	-1'166'762.03	-34.47%	Ertrag	-174'682.22	-7.30%
Nettoertrag	50'910.65	305.86%	Nettoertrag	79'975.15	173.97%

Die Abweichungen zum Voranschlag beim Nettoertrag beruhen auf den unterschiedlichen Eingängen bei den Infrastrukturbeiträgen. So sind 2012 Fr. 178'000.00 und 2013 Fr. 116'000.00 eingegangen. Für 2013 waren Fr. 170'000.00 budgetiert.

Die Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Kehricht sind ausgeglichen und belasten die Rechnung nicht. Trotzdem werden Aufwand und Ertrag beeinflusst, weil geplante Investitionen nicht ausgeführt wurden.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15'862.15	149'014.00	12'300.00	147'000.00	11'804.35	143'227.00
133'151.85		134'700.00		131'822.65	
Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	3'562.15	28.96%	Aufwand	4'257.80	36.69%
Ertrag	2'014.00	1.37%	Ertrag	5'787.00	4.04%
Nettoertrag	-1'548.15	-1.15%	Nettoertrag	1'529.20	1.16%

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'317'102.04	8'847'968.05	1'879'900.00	8'669'500.00	1'424'523.70	8'836'950.95
6'530'866.01		6'789'600.00		7'412'427.25	
Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2013 zu Rechnung 2012		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	437'202.04	23.26%	Aufwand	892'578.34	62.66%
Ertrag	178'468.05	2.06%	Ertrag	11'017.10	0.12%
Nettoertrag	-258'733.99	-3.81%	Nettoertrag	-881'561.24	-11.89%

Die Abweichung des Nettoertrages der Rechnung 2013 zum Voranschlag setzt sich wie folgt zusammen:

Mehrertrag bei

Einkommenssteuern NP	Fr.	131'000.00	
Sonderveranlagungen/Grundstückgewinnst.	Fr.	79'000.00	
Nach- und Strafsteuern	Fr.	78'000.00	
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	48'000.00	
Steuerteilungen NP z.G. Gde	Fr.	36'000.00	
Steuerteilungen JP z.G. Gde	Fr.	35'000.00	
Mietzinse Liegenschaften FV	Fr.	34'000.00	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	29'000.00	
Liegenschaftssteuern	Fr.	17'000.00	
Buchgewinn Landverkauf	Fr.	9'000.00	
Kapitalgewinnsteuern	Fr.	7'000.00	
Diverse kleinere +/- Beträge	Fr.	48'000.00	Fr. 551'000.00

Minderaufwand bei

Lastenverteilung FILAG 2012	Fr.	15'000.00	Fr. 15'000.00
-----------------------------	-----	-----------	---------------

Minderertrag bei

Gewinnsteuern JP	Fr.	236'000.00	
Finanzausgleich	Fr.	84'000.00	
Vermögenssteuern NP	Fr.	12'000.00	
Eingang abgeschr. aperiodische Steuern	Fr.	10'000.00	Fr. 342'000.00

Mehraufwand bei

Übrige Abschreibungen	Fr.	403'000.00	
Unterhalt Liegenschaften FV	Fr.	33'000.00	
Steuerteilungen NP z.L. Gde	Fr.	25'000.00	
Heiz- und Brennmat. Liegenschaften FV	Fr.	21'000.00	Fr. 482'000.00
			<u>Fr. 258'000.00</u>

2. Finanzkennzahlen

(Mittelwert jeweils gewichtet)

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in % Nettoinvestitionen)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
144.9%	170.8%	207.5%	69.7%	107.1%	121.4%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60% - 80% kann kurzfristig als genügend bezeichnet werden. Idealwert = 100%.

Die Gemeinde Schüpfen kann nach wie vor einen sehr guten Selbstfinanzierungsgrad ausweisen.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
15.6%	14.0%	25.1%	18.2%	18.7%	18.5%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert unter 10% wird als schwach betrachtet. Idealwert = über 15%.

Der Mittelwert liegt über dem erwähnten Idealwert.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
-1.2%	-1.2%	-0.4%	-1.7%	-1.5%	-1.2%

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3% kann als mittlere Belastung bezeichnet werden.

Die Vermögenserträge decken die Zinsbelastung.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
9.0%	9.4%	9.8%	10.0%	10.7%	9.8%

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert über 12% gilt als hohe Belastung.

Durch die Zunahme der Abschreibungen erhöht sich der Kapitaldienstanteil leicht. Auch hier kann man aber feststellen, dass unsere Gemeinde die positive Situation beibehalten kann.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in % des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
29.0%	29.6%	18.3%	26.1%	25.4%	25.5%

Der Bruttoverschuldungsanteil stellt die Verschuldungssituation dar. Die Verschuldung gilt bei einem Satz von <50% als sehr gut, bei >200% als kritisch.

Weil keine neuen festen Schulden gemacht werden mussten, bleibt dieser Wert 2013 stabil und kann als sehr gut erachtet werden.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
12.9%	12.0%	18.3%	27.0%	19.7%	25.5%

Diese Kennzahl zeigt die Aktivitäten im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. >30% zeigen eine starke, <10% eine schwache Investitionstätigkeit.

Unsere Gemeinde bewegte sich in den Jahren 2009 – 2010 in einer nicht intensiven Investitionsphase. Ab 2011 haben die Investitionen zugenommen.

Abschliessende Beurteilung:

Gegenüber dem Voranschlag ist die Verwaltungsrechnung 2013 mit einem Defizit von Fr. 331'888.68 um Fr. 62'000.00 besser ausgefallen. Gegenüber der Situationsbeurteilung im Rahmen des Finanzplans vom Oktober 2013 beträgt die Abweichung nur Fr. 3'000.00.

Die Einkommenssteuern NP haben gegenüber 2012 um 2.3% zugenommen, was z.T. auf die Zunahme der Steuerpflichtigen zurückzuführen ist. Die kantonale Steuerverwaltung musste einige Veranlagungen aus 2012 um rund Fr. 130'000.00 korrigieren, was zu einem Minderertrag bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen geführt hat.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass unsere Gemeinde nach wie vor auf gesunden finanziellen Füßen steht. Dies kann nur beibehalten werden, wenn weiterhin gewissenhaft und vorsichtig gehaushaltet wird.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

- 1.1 Die übrigen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 402'999.00 werden genehmigt.
- 1.2 Die Verwaltungsrechnung 2013 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Verwaltungsrechnung 2013 kann ab sofort bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Aus dem Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Die Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten Peter Gerber finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.

Die nächsten Sprechstunden findet am Freitag, 23. Mai 2013 (der 30. Mai 2014 entfällt aufgrund der Auffahrt) **und 27. Juni 2014, statt.**

Eine Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen bis jeweils eine Woche im

Voraus erwünscht (031 879 70 80 oder info@schuepfen.ch).

Tageskarte Gemeinden

Der Gemeinderat hat aufgrund der nach wie vor sehr guten Auslastung der Tageskarten Gemeinden (Tages-Generalabonnemente) entschieden, weiterhin vier Tageskarten pro Tag anzubieten. Der Preis pro Tageskarte beträgt unverändert **Fr. 39.00** pro Tag.

Reservierungen können frühestens zwei Monate im Voraus per Telefon (031 879 70 80) oder online unter www.schuepfen.ch vorgenommen werden.

Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt und Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt wegen der Auffahrt und der Auffahrtsbrücke am Donnerstag und Freitag, dem 29. und 30. Mai 2014, sowie am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2014, geschlossen.

Daten Mitteilungsblätter 2014

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 3	6. August 2014	Woche 35
Nr. 4	22. Oktober 2014	Woche 46

Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht.

Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:

- eine ganze Seite Fr. 100.–
- eine halbe Seite Fr. 50.–
- eine viertel Seite Fr. 25.–

Bau- und Planungskommission

Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2014

Bauherrschaft	Bauvorhaben
Kästli Walter und Verena Ziegelried 374, 3054 Schüpfen	Balkonsanierung / Erweiterung und neue Treppe
Spring Peter und Marianne Bahnhofweg 1, 3054 Schüpfen	Verlängerung Garagendach und Installation Sonnenkollektor
Hostettler Ulrich Saurenhorn 284, 3054 Schüpfen	Umnutzung Gebäude in Zimmerei
Christian Habegger Bundkofen 591, 3054 Schüpfen	Befestigung Mistplatz, Sanierung Hofeinfahrt
Einwohnergemeinde Schüpfen, Bauverwaltung, Dorfstrasse 17, 3054 Schüpfen	Sanierung Waldwege, Erstellen Lagerplätze, Hattuwald
Berger Dave Horbengasse 9, 3054 Schüpfen	Anbau von einem Schlafzimmer mit Badezimmer
Hans Peter Werren Dählenweg 13, 3054 Schüpfen	Balkonverglasung
Rita und Hans Trachsel Ziegelried 365, 3054 Schüpfen	Erstellung Schwergewichtsböschungsbefestigung
Peter Grau Riedweg 6, 3054 Schüpfen	Türvorbau
Di Gennaro Francesco Dählenweg 34, 3054 Schüpfen	Umgebungsarbeiten, Stützmauer und Sichtschutz (Pflanzen)
Vollenweider Bruno Saurenhorn 275, 3054 Schüpfen	Wiederaufbau Mauer
BG am Lysbach, Baupartner Muri AG Werkstrasse 8, 3250 Lys	Abbruch Gebäude und Neubau zwei Mehrfamilienhäuser, Lysstrasse 16 +18

Der Frühling riecht hier besser. Ehrlich.

www.frienisberg-tourismus.ch

Erleben und staunen

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Der Frühling hat Einzug gehalten. Die Pflanzen in den Gärten spriesen und gedeihen.

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an öffentlichen Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten.

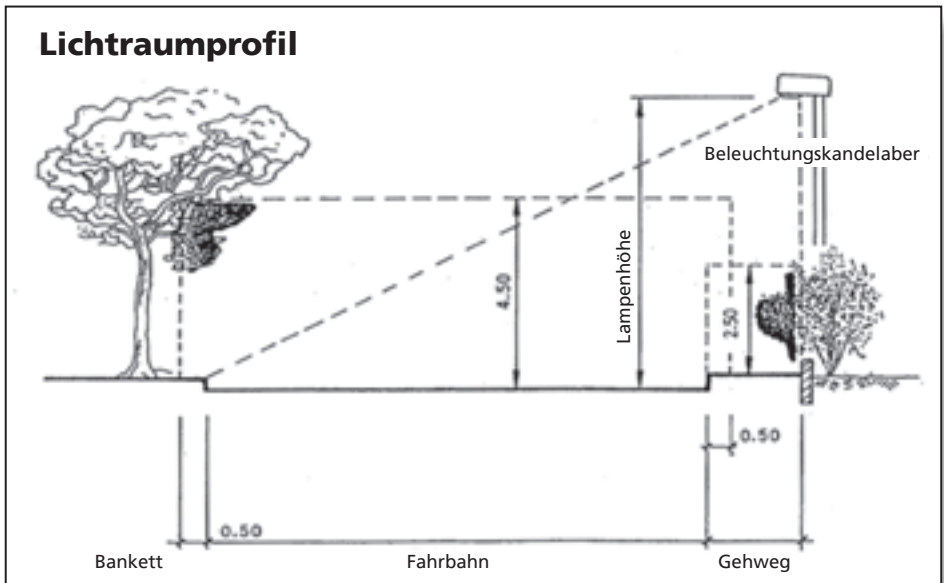
Deshalb werden die Strassenanstösser aufgefordert, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen entlang von öffentlichen Strassen, folgende **Bestimmungen** zu beachten:

- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen.

- Über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- **Bei gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen und Bahnübergängen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** freizuhalten ist.

- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m zur Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes einhalten.

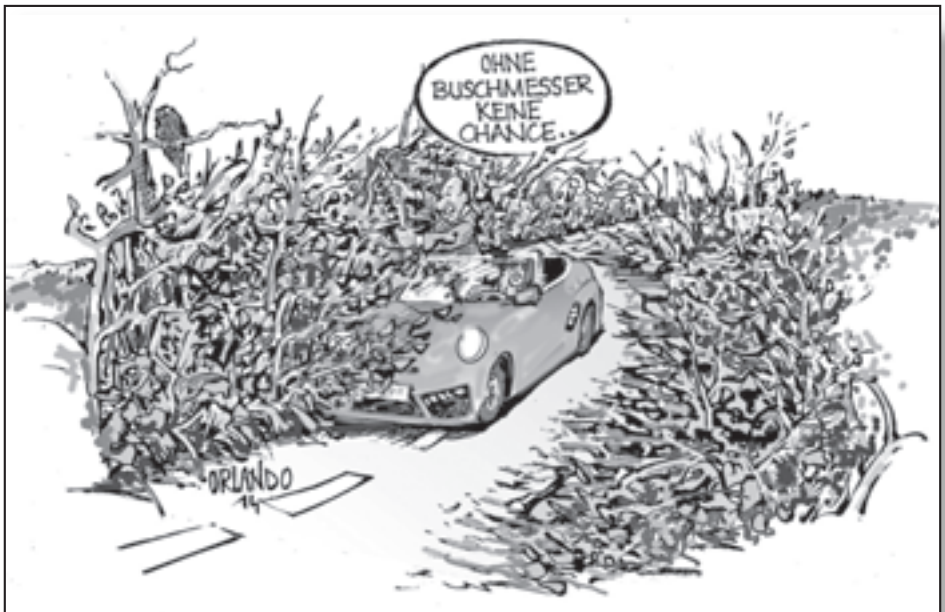


Wir verlangen von allen Strassenanwiesern die Äste und andere Bepflanzungen **regelmässig** auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen**, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen

nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, sollten rechtzeitig beseitigt und die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) gereinigt werden. Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen sind die Polizeiorgane der Gemeinde verpflichtet, die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen zu lassen.

Gerne geben wir Ihnen näher Auskunft und beantworten allfällige Fragen zu diesem Thema (Bauverwaltung, 031 879 70 80).



Zusammenschluss Kanalisation Leiernstrasse - Dählenweg

Die Bauarbeiten sind im Gang

Die Einwohnergemeinde Schüpfen realisiert derzeit das Projekt für den Zusammenschluss der Kanalisation Lieernstrasse - Dählenweg. Die Bauarbeiten sind seit Mitte April 2014 im Gang und werden voraussichtlich bis im August 2014 dauern.

Die im März 2011 durchgeführten Baugrunduntersuchungen haben aufgezeigt, dass der Grundwasserspiegel in dem Gebiet sehr hoch liegt. Der sandige Baugrund ist ausgesprochen ungünstig für Bauarbeiten dieser Art, weil aufwändige Baugrubensicherungen vorgenommen werden müssen, damit sich das Bahntrasse nicht senkt. Für die Bauarbeiten ist zusätzlich eine Grundwasserabsenkung erforderlich. Infolge schlechtem Baugrund muss deshalb zuerst ein Hüllrohr mit einem Durchmesser von 1 m unter dem Bahntrasse hindurchgestossen werden, erst danach kann das eigentliche Leitungsrohr mit einem Durchmesser von 60 cm durch das Hüllrohr montiert werden. Die Schwierigkeit beim Durchtrieb des Leitungsrohres ist dessen Abdichtung. Das sandige und instabile Material unter dem Bahntrasse darf keinesfalls in Bewegung geraten, weil sich das Trasse sonst absenken könnte.

Für die Unterquerung der Kantonsstrasse wird dasselbe Durchtriebssystem wie für das Bahntrasse verwendet. Grund dafür sind die zahlreichen Leitungen, welche sich in diesem Bereich bereits befinden sowie die Auflagen des Kantons, welche die Kosten für einen Stras-

senaufbruch ebenfalls in die Höhe treiben. Ausserdem ist es wirtschaftlicher das bereits auf Platz vorhandene Material zu verwenden. Einzig im Dählenweg wird die Strasse für das Verlegen der Leitung geöffnet werden müssen.

Die Bauarbeiten werden zeitweise erheblichen Lärm verursachen und infolge Unterquerung sind auch Arbeiten während der Nacht erforderlich. Wir werden jedoch darauf achten, dass die Ruhezeiten, mit Ausnahme für die Nacharbeit, eingehalten werden.

Damit Sie sich über den Stand der Bauarbeiten und den Baufortschritt informieren können, empfehlen wir Ihnen den Blick auf unsere Homepage www.schuepfen.ch. Wir werden dort laufend über die nächsten Schritte sowie das genaue Datum der Nacharbeiten, welche voraussichtlich Ende Mai 2014 stattfinden werden, informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis und sind für die Beantwortung allfälliger Fragen zu unseren Büroöffnungszeiten am Schalter oder telefonisch für Sie erreichbar.

blue cocktail bar - eine genussvolle alternative!



Berausung der Sinne – ohne Alkohol.

Die Blue Cocktail Bar mixt alkoholfreie Drinks, die wahrhaftig abheben lassen: weil sie lecker aussehen und einfach himmlisch schmecken.

Diese und viele andere coole und cleane Drinks mixen, das lernst du an unserem

Blue Cocktail Workshop

Am Donnerstag, 19. Juni 2014, 18.00 – 20.00 Uhr
in den Jugendräumen der Hofmatt.

Wie: gratis

Teilnahmeberechtigt:

Schüler/innen ab der 5. Klasse und Junggebliebene

Bitte melde dich bis am 30. Mai 2014 an bei Sandra Wälti,
Gemeindeverwaltung Schüpfen, Dorfstrasse 17, 3054 Schüpfen
031 879 70 80, sandra.waelti@schuepfen.ch

Achtung:

Anzahl Teilnehmende ist beschränkt



Wir freuen uns auf dich!



Durchgeführt wird der Workshop durch
die Jugendarbeit sowie
die Sozialkommission Schüpfen

Kulturkommission



Sägestrasse 6
3054 Schüpfen
Telefon 031 879 79 03

E-Mail: bibliothek@schuepfen.ch

Öffnungszeiten	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Rückblick

Zur **Ostergeschichte** im März sind sage und schreibe **64 Kinder** mit 19 Erwachsenen gekommen! Die Bibliothek platzte fast. Jeder kleinste Platz auf den Stufen war mit Kindern besetzt, welche gespannt den Geschichten von Denise Weyermann lauschten.

Sommergeschichten

Am 23. Mai um 16.00 Uhr erzählt Marijke Jansen ein sommerliches Kamishibai. Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Brücke über Auffahrt

Vom 29. bis 31. Mai 2014 ist die Bibliothek geschlossen.

Vom 5. Juli bis 9. August 2014 sind Sommerferien.

In dieser Zeit ist die Bibliothek jeden **Freitagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr geöffnet**. Ab 12. August gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

20 Jahre Bibliothek Schüpfen

Wir feiern am Freitag, 29. August 2014 ab 19.00 Uhr im Sek'schulhaus.

Besuchen Sie unser Fest mit verschiedenen Attraktionen und kleinen Überraschungen!

Genaue Informationen folgen im nächsten Mitteilungsblatt.

Wir sind gerne für Sie da!
Das Bibliotheksteam

1. August 2014

FEUERWERK



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Erinnern Sie sich noch an die letztjährige 1.-August-Feier mit der tollen Unterhaltung und dem prachtvollen Feuerwerk? Auch dieses Jahr soll der 1. August wieder ein unvergesslicher Anlass werden. Die Kulturkommission von Schüpfen ist mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das Fest.

Wir wollen das Feuerwerk, welches letztes Jahr viel Bewunderung auslöste, auch dieses Jahr wieder für Sie realisieren.

Die Kulturkommission hat mit dem Verkauf von Getränken jedes Jahr etwas Geld verdient. Ein Teil des Geldes wurde letztes Jahr in das Feuerwerk investiert. Weil das Gesparte noch nicht ganz ausreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Dürfen wir Sie mit einbeziehen?

Anstatt dass Sie viele Raketen und Böller mit kleiner Wirkung abfeuern, schlagen wir Ihnen vor, das Geld in einen gemeinsamen Topf zu legen. So wird es uns gelingen, ein grosses Feuerwerk für die Gemeinschaft zu verwirklichen.

Ganz im Sinne von «Alle für Einen, Einer für Alle...»

erlauben wir uns, dem Mitteilungsblatt einen Einzahlungsschein beizulegen. Machen Sie mit und überweisen Sie uns einen Beitrag zu Gunsten des Feuerwerks.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Rückfragen wenden Sie sich an Marco Prack, 076 398 18 20
Kulturkommission Schüpfen

Veranstaltungskalender

Aufgeführt sind alle bei Redaktionsschluss bekannten Anlässe. Weitere Anlässe sowie Detailinformationen finden Sie auf der Homepage www.schuepfen.ch

Fr, 16.5.	Spielgruppe Spielkiste	Tag der offenen Tür	OSZ, 15.00 -16.30 Uhr
Sa, 17.5.	Turnverein Schüpfen	Trainingstag	Sporthalle Schüpfen
Sa, 17.5.	Schützengesellschaft	59. Rudolf-Mingerschiessen	Schiesstand, Ziegeleistr. 9, 13.30 -19.00 Uhr
So, 18.5.	Schützengesellschaft	59. Rudolf-Mingerschiessen	Schiesstand, Ziegeleistr. 9, 07.30 -12.00 Uhr
So, 18.5.	Gemeinde	Abstimmungssonntag	Urnenöffnungszeiten: Schüpfen 10.00 -12.00 Uhr, Ziegelried 10.00 -11.45 Uhr
Fr, 23.5.	Bibliothek Schüpfen	Sommergeschichten	Bibliothek OSZ, 16.00 Uhr
Sa, 24.5.	Dampffreunde Club/Elternverein	Dampf- und Spielfest	Schulareal US, 10.00 -17.00 Uhr
So, 25.5.	Kirchgemeinde	Konf'gottesdienst, Gruppe 1	Kirche
Di, 27.5.	Brass Band Schüpfen	Vorbereitungskonzert Seeländischer Musikverband	KGH Hofmatt
Do, 29.5.	Kirchgemeinde	Konf'gottesdienst, Gruppe 2	Kirche
So, 1.6.	Kirchgemeinde	Konf'gottesdienst, Gruppe 3	Kirche
Mi, 4.6.	Gemeinderat	Gemeindeversammlung mit Apéro und Vernissage über die neue Informationsbroschüre	KGH Hofmatt, 20.00 Uhr
Fr, 20.6.	Kulturkommission/Gemeinderat	Neuzuzügerabend	KGH Hofmatt, 19.00 Uhr
So, 22.6.	Kirchgemeinde	Gottesdienst, 8. Sek.klasse	Kirche
Fr, 26.6. - So, 29.6.	FC Schüpfen	Grümpeltturnier und 50 jähriges Jubiläum	Fussballplatz FC
27.6.	Schule Ziegelried	Schulschlussfest	Schulhaus Ziegelried
Do, 3.7.	Kulturkommission	Schulschlussball 9. Klässler	KHG Hofmatt, 19.00 Uhr
Do, 3.7.	Schulen Oberstufe/Primarstufe	Schulschlussfest	Schulareal
Sa, 5.7.	Gemeindebetriebekommission	Badifest	Schwimmbad, ab 16.00 Uhr
Di, 8.7. - Fr, 11.7.	Kirchgemeinde	Kinderwoche	KGH Hofmatt
Fr, 11.7. - So, 13.7.	Männerchor Ziegelried	Dorffest Ziegelried	in Ziegelried
So, 13.7. - Fr, 18.7.	Elternverein Schüpfen	Zirkus Wunderplunder	Schulareal Primarschule
Do, 17.7.	Elternverein Schüpfen	Sommerfest im Zirkus Wunderplunder	Schulareal Primarschule
Fr, 1.8.	Kulturkommission/Gemeinderat	Bundes- / Jungbürgerfeier	Werkhof-Areal, ab 18.45 Uhr
Fr, 1.8.	Brass Band Schüpfen	Auftritt an der Bundesfeier	
Fr, 15.8.	Kirchgemeinde	Musik-Bistro	Kirchgarten
Sa, 16.8.	Brass Band Schüpfen	Sommermärit	Schulstrasse, Areal OSZ
Fr, 22.8. - Sa, 23.8.	Samariterverein Schüpfen	Racletteabend	KGH Hofmatt
Sa, 23.8.	Feuerwehr	Einweihungsfest neues TLF	Werkhof, 10.00 -15.00 Uhr
Fr, 29.8.	Bibliothek	Jubiläumsfest 20 Jahre Bibliothek Schüpfen	Bibliothek, OSZ, ab 19.00Uhr
So, 31.8.	Kirchgemeinde/Brassquartett	Arena-Gottesdienst	Arena beim KGH

Aus den Schulen

BF wie Begabtenförderung Schüpfen

Wir sind acht Kinder und sind in zwei Altersgruppen aufgeteilt. Einmal in der Woche kommen wir für zwei Stunden in den BF Unterricht nach Schüpfen. Wir haben tolle Projekte gemacht:



Zwei Schüler haben ein Plakat gestaltet.
Projekt das Pferd: die 1. Klässlerin wollte mehr über ihr Lieblingstier erfahren.

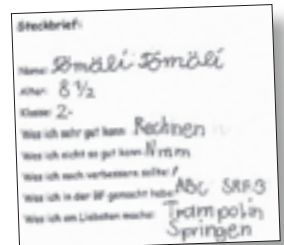
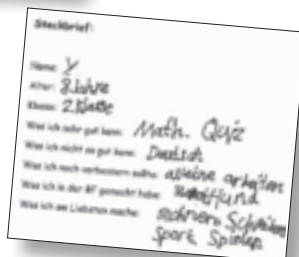
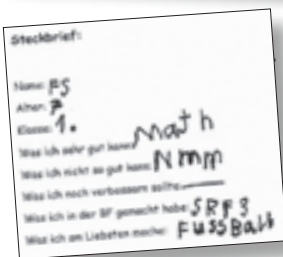
Drei Schüler kreierte ein ABC SRF 3 Spiel mit eigenen Fragekarten.

Das fertige ABC SRF3 Spiel auf Hochdeutsch in selber gestalteten Schachteln.



Ein Kollege und ich haben ein Brettspiel mit Anleitung erfunden.

N., 3. Klasse, schreibt Fragen für sein neues Brettspiel auf.

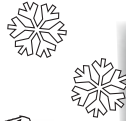


Wir gehen in den BF Unterricht, weil wir in der Schule in einigen Fächern gut sind, viele in Mathematik.

Die meisten Schüler werden mit einem Fahrdienst nach Schüpfen gebracht. Sie kommen aus Ammerzwil, Scheuneberg, Lätti, Dieterswil und Schüpfen.

Wir behandeln keinen Schulstoff. Jetzt lernen wir das Morsealphabet und basteln uns ein eigenes Lichtmorsegerät. Wir lernen noch andere Symbol- und Geheimschriften kennen. Nach den Frühlingsferien machen wir Experimente in der Natur. Wir machen viele tolle Sachen!

Eisbahn



Als wir erfuhren, dass wir eine Eisbahn bekommen, freuten wir uns sehr auf die gemeinsamen Sportlektionen auf dem Eis. So gingen wir in vielen Sportstunden Hockey spielen oder übten an unserer «Schlittschuhtechnik».

An einem Nachmittag veranstaltete die Schule ein Eishockey-Turnier mit vielen motivierten Teams. Auch in der Freizeit konnten wir die Eisbahn nutzen. Man traf sich viel auf oder neben dem Eis, um Freunde zu treffen oder einen Familienausflug zu machen. Wir fanden die Erlebnisse sehr toll und hoffen auf ein weiteres Jahr!

Ein Bericht der 8. Klasse



Die Schule Schüpfen dankt Marc Wehrlen, allen Sponsoren und den Eltern ganz herzlich für den tollen, bewegungsreichen und friedlichen Winter auf der Eisbahn und die wertvolle Unterstützung!





Der Tageselternverein Mitenand sucht

per 1. September 2014 oder auf Vereinbarung

Eine Leiterin oder einen Leiter Finanzen (ca. 15-20% Jahresarbeitszeit)

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Stelle in unserem Team.

Wenn Sie

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Bereich Treuhand/ Buchhaltung mit vorzugsweiser Berufserfahrung im Treuhandwesen vorweisen können;
- initiativ, selbständig, kontaktfreudig und teamfähig sind und gerne Verantwortung tragen;
- strukturiert mit unregelmässigem Arbeitsaufwand umgehen können ;
- gerne zu Hause arbeiten und die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen können (gegen Entschädigung);

Sie übernehmen folgende Aufgaben:

- Berechnung der Stundentarife der Eltern nach kantonalen Vorgaben (ASIV)
- Monatliche Zahlungen der Kreditorenrechnungen
- Gesamtes Mahnwesen
- Führung der Finanzbuchhaltung
- Mitarbeit zum Erstellen des Budgets und führen von Statistiken
- Erstellen des Jahresabschlusses mit Berichterstattung
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen nach Absprache

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte geben Ihnen gerne:

die Präsidentin, Frau Ursula Buchs, Tel. 031/879 07 96,

die Leiterin Finanzen, Frau Daniela Sutter, Tel. 031/872 10 06

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bis zum **31. Mai 2014** an:
Frau Ursula Buchs, Rohrmattweg 5, 3054 Schüpfen.

Lobsiger Eisbahn Schüpfen

10. Januar - 9. März 2014

Projekt-Rückblick!

Dank unseren Sponsoren, der Arbeit von unzähligen Helfern und der wohlwollenden Haltung der Gemeinde, hatten wir während zwei Monaten eine Eisbahn im Dorf. Nebst den sportlichen Aktivitäten wurde die Eisbahn auch als Treffpunkt von jung und alt genutzt.

Mit freiwilligen Helfern aus dem Elternverein & Elternrat konnte die Schlittschuh-Vermietung sichergestellt werden. Die Eisreinigung wurde mit einem 7-köpfigen Team unter der Leitung vom Primarschul-Hauswart Jürgen Bau organisiert. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Helfer & Helferinnen für den geleisteten Einsatz und die Organisation vor Ort. Auf unserer Homepage sind alle Helfer & Helferinnen namentlich erwähnt: www.eisbahn-schuepfen.ch

Für eine Fortsetzung der Eisbahn haben wir bereits sehr viele Sponsoring-Zusagen von bestehenden und neuen Firmen erhalten. Der Entscheid liegt zurzeit bei der Gemeinde Schüpfen. Wir werden Sie über News via Homepage auf dem Laufenden halten.

STEUERFRANKEN!

Die Eisbahn konnte fast kosten-deckend betrieben werden. Aktuell wird die Schlussabrechnung erstellt.

148 SPORT-LEKTIONEN!

Die Schüler/innen aus Schüpfen, Ziegelried und Schüpberg konnten das Eisfeld ausgiebig nutzen.

FESTWIRTSCHAFT!

Martin Stettler & Team haben den Gewinn sowie einen Sponsoring-Betrag ins Projekt einbezahlt!

POSITIVE PR-BERICHTE!

Insgesamt wurde 16x in Zeitungen, Radio & TV über die Eisbahn in Schüpfen berichtet.

Leading Partner:

Lobsiger AG

Bodenbeläge Inneneinbau Montagen Umzüge Möbel

Gold Partner:

RAIFFEISEN

Landi

Silber Partner:

MÄUSLI.ch
Bau
bauen mit Begeisterung

Rubico
Hausgemachte Spezialitäten

BLANK
Metallbau AG

Bronze Partner:

IBDO

Waldenbühler
Gartenbau AG

KREUZ APOTHEKE
SOLLIKUHN



edi
Energiepartner AG



Gewerbeverein
Schöpfen-Rapperswil

Co-Sponsoren

frigemo

GETTERLI KAFFEE

ELEKTRO **steiner**

Elektro Roder

RAMSEIER

SWISS ALPINE GLEDS

DOSENBACH

Allianz

Schärer Mühle AG

F&M

HOCKEY GOALS

SPAR

rivella

flur

MobiToil

BKW

EJS

LAUCHER

FH

Semadeni

Augentrost

Die Mobiliar

La Cucina

metall+form

G

ebi-pharm

ZWA

Akido Ogoog Lyo

MFC

Basler

FREIBURGHaus

DROGERIE OBERLI GmbH

Speschel's

bierwerbung

GRÖSSENWÄCHER

STUBER



Achtung, Fertig, Frienisberg!

Spass, Wagnis und Erlebnis für die ganze Familie! Bereits **zum dritten Mal** finden die **Frienisberger Erlebnistage** statt. Erlebe unvergessliche Stunden mit einem originellen, **kostenlosen Sportprogramm rund um den Chutzenturm** auf dem Frienisberg. Das Angebot reicht vom mutigen Abseilen aus 30m höhe vom Turm mit spektakulärer Aussicht bis zur Teamchallenge, einem Wettkampf mit Augenzwinkern. Auch die kleinsten finden im Zwergenwald ihr Abenteuer. Es besteht die Möglichkeit, sich vor Ort zu verpflegen.

Frienisberger Erlebnistage 7. und 8. Juni 2014 jeweils von 11 bis 17 Uhr

Einfach vorbeikommen!
Wir freuen uns auf zahlreiche bewegte Stunden!

Weitere Infos unter:
www.zssw.unibe.ch/erlebnistage



KrabbelHöck

Zusammen spielen, lachen, z'Vieri essen, streiten, versöhnen, plaudern dies alles kannst Du bei uns in der Krabbelgruppe im SchnäggeHöck erleben.

Unser Angebot ist für Kinder von 0 - 4 Jahren in Begleitung.

Wir treffen uns jeweils am Montagnachmittag, von 15.00 - 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hofmatt, Mehrzweckraum 1. Untergeschoss.

In den Ferien findet kein Höck statt.

Feriendaten im 2014:

14. - 23. Februar

28. März - 21. April

4. Juli - 10. August

19. September - 12. Oktober

19. Dezember - 4. Januar 2015

Jeder bringt sein z'Vieri selber mit, Getränke sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns Dich kennen zu lernen!

Für weitere Infos:

Renate Dätwyler,
Andrea Baumgartner,
Esther Leuenberger
079 704 00 78



«Grosse und kleine Gemeinden brauchen einander»

Seit acht Jahren gibt es den Verein seeland.biel/bienne. Doch was macht der eigentlich? Wer hat in ihm das Sagen? Und wie sieht seine Zukunft aus? Fragen an den Präsidenten Bernhard Bachmann.

Kaum jemand kennt den Verein seeland.biel/bienne. Was ist seine Aufgabe?

Er ist das Netzwerk aller Gemeinden im Seeland und übernimmt Aufgaben, die der Kanton der Region überträgt, etwa die Raum- und Verkehrsplanung. Und er ist für seine Mitglieder tätig, die Gemeinden. Da geht es um Tourismus, Wirtschaft, Soziales und vieles mehr. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Gemeinden austauschen und am gleichen Strick ziehen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Sehr aktuell ist die Arbeitsintegration, die das Ziel hat, Erwerbslose zurück in den Arbeitsmarkt zu führen. Biel hat eine eigene Fachstelle. Dazu kommen private Anbieter, die für andere Gemeinden tätig sind. seeland.biel/bienne klärt nun ab, ob eine einzige Fachstelle die Aufgabe für alle Gemeinden erfüllen soll. Das könnte auch finanziell ein Vorteil sein.

Zu seeland.biel/bienne gehören über 60 Gemeinden. Was verbindet sie?

Räumlich und beim Verkehr haben sie einen gemeinsamen Knotenpunkt: Biel. Deshalb müssen sie viele Aufgaben zusammen lösen, damit sich die Region als

Ganzes entwickeln kann. Doch es gibt auch Unterschiede: In der Stadt brennen eher soziale Fragen unter den Nägeln, auf dem Land kann dafür die Postauto-Verbindung ein grosses Thema sein. Oder die Schliessung eines Hallenbads.

Können sich die kleinen Gemeinden Gehör verschaffen?

Ja, denn sie sind im Vorstand und den anderen Gremien gut vertreten. Und sie haben an der Mitgliederversammlung eine überproportionale Stimmkraft. Das verhindert, dass die grossen Gemeinden alleine bestimmen. Grosse und kleine Gemeinden brauchen einander.

Bei seeland.biel/bienne kann die Bevölkerung nicht mitreden. Warum?

Stimmt, an der Mitgliederversammlung entscheiden die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, die Bevölkerung hat keine direkte Mitsprache. Wir sind eben ein privatrechtlicher Verein, keine öffentlich-rechtliche Organisation. Das ändert sich, wenn wir uns in eine Regionalkonferenz umwandeln. Dann wird man gegen unsere Beschlüsse das Referendum ergreifen können.



Bernhard Bachmann,
Präsident seeland.biel/bienne

Was spricht noch für eine Regionalkonferenz?

Der Verein funktioniert heute sehr gut. Er hat nur ein Manko: Er hört an der «Jura-Kante» auf. Biel ist aber auch für den Berner Jura ein wichtiger Knoten. Deshalb sieht der Kanton eine Regionalkonferenz Biel-Seeland-Berner Jura vor – über die Sprachgrenze hinweg. Da gibt es aber noch Widerstände. Eine kantonale Arbeitsgruppe prüft die offenen Fragen jetzt.

Gemeinderatsmitglieder in den Gremien von seeland.biel/bienne

Peter Gerber: Mitgliederversammlung

Marco Prack: Konferenz Kulturf



Frisch gedruckt:

frienisberg-tourismus Karte

Der Verein frienisberg-tourismus.ch hat Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radrouten, Aussichtspunkte, Spielplätze, Grillstellen und weitere attraktive Freizeitangebote für Sie auf einer Landkarte zusammengetragen. Diese erlaubt Ihnen eine Übersicht der idyllischen Region im Norden von Bern und zeigt Ihnen Altbekanntes und Neuentdecktes für viele schöne Stunden in unserer Region.

Gerne schenken wir Ihnen ein Exemplar der neuen

frienisberg-tourismus Karte

Sie können diese bei Ihrem nächsten Besuch im Gemeindehaus, zum Eigengebrauch, abholen. Wir wünschen Ihnen viele erholsame und schöne Stunden in der Region Frienisberg. Nähere Angaben, weitere Angebote und die Möglichkeit dem Verein beizutreten finden Sie unter www.frienisberg-tourismus.ch

Mit bester Empfehlung
Verein frienisberg-tourismus.ch



Einige Vergleichszahlen ...

... zu Ihrem Energieverbrauch.

Wie viel Energie ein Gebäude benötigt, hängt nicht nur von der energetischen Qualität (Wärmedämmstandard, Heizung und Wassererwärmung, solare Wärmenutzung durch die Fenster) ab, sondern auch vom Benutzerverhalten. Der Einfluss des Benutzerverhaltens kann sehr bedeutend sein. Für eine Beurteilung des Energieverbrauchs ist die Bestimmung der Energiekennzahl eine sehr gute Grundlage.

Die Energiekennzahl wird berechnet, indem der jährliche Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser durch die Energiebezugsfläche (Fläche der beheizten Geschosse/Zimmer, mit Aussenmassen gerechnet) dividiert wird. In der Broschüre „Gebäude erneuern - Energieverbrauch halbieren“ (können Sie bei der Energieberatung Seeland kostenlos beziehen) werden folgende Mittelwerte ausgewiesen:

energetisch gute Wohnbauten:
4-5 Liter Heizöl/m²a (= 40-50 kWh/m²a)

durchschnittliche Wohnbauten:
6-10 Liter Heizöl/m²a (= 60-100 kWh/m²a)

Wohngebäude gebaut vor 1970:
12-15 Liter Heizöl/m²a (= 120-150 kWh/m²a)

Bei Gas- und Holzheizungen muss die Energiemenge in kWh umgerechnet werden. Zudem ist auch das verbrannte Holz im Cheminée oder im Schwedenofen dazuzurechnen.

Bei einer hohen Energiekennzahl ist eine Energieberatung vor Ort empfehlenswert.

Mit Unterstützung von



Der Haushalt-Stromverbrauch kann selbst bei gleicher Personenzahl und Geräteausstattung sehr unterschiedlich sein. Grund dafür sind die Anzahl und Effizienz der eingesetzten Geräte im Haushalt und die unterschiedliche Nutzung (z. B. Stand-by). In der bereits erwähnten Broschüre sind folgende Durchschnittswerte aufgeführt:

1-2 Personen im Einfamilienhaus
2'500 kWh (mit Elektroboiler 4'500 kWh)

3 und mehr Personen im Einfamilienhaus
3'500 kWh (mit Elektroboiler 7'000 kWh)

In Wohnungen sind die Werte kleiner, da der „Allgemeinstromverbrauch“ nicht in den Stromrechnungen der Wohnungen enthalten ist.

Einzelne Elektrogeräte können z. B. mit einem Strommessgerät ausgemessen werden.



Eine detaillierte Stromverbrauchsanalyse finden Sie auf der Homepage www.energybox.ch.

Eine Auskunft zu Ihrem Energieverbrauch und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.energieberatung-seeland.ch

Mai 2014

Stayin' Alive: Lassen Sie sich auf dem Motorrad nicht abschiessen.



Nur 2% der auf den Schweizer Strassen gefahrenen Kilometer werden von Motorradfahrenden zurückgelegt – und doch machen diese 30 % der bei Verkehrsunfällen schwer verunfallten Personen aus. Insgesamt verletzen sich pro Jahr rund 13 000 Biker (inkl. Dunkelziffer).

Obwohl die Zahl der schwerverletzten und getöteten Biker im Strassenverkehr im letzten Jahrzehnt zurückgegangen ist, bleibt das Unfallrisiko überproportional hoch. Dabei ist es keineswegs so, dass die Motorradfahrenden die Hauptschuld tragen. Auswertungen der bfu zeigen: Wenn ein Motorrad mit einem Auto kollidiert, ist der Autolenker in rund zwei Drittel der Fälle ganz oder zumindest teilweise schuld. Aber selbst in diesen Fällen können die Biker viel zur eigenen Sicherheit beitragen.

Tipps

- Rechnen Sie jederzeit damit, dass andere Sie übersehen.
- Fahren Sie vorausschauend, defensiv und regelkonform.
- Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht – insbesondere nicht auf schweren und leistungsstarken Motorrädern.
- Tragen Sie zusätzlich zum Helm eine gute Schutzausrüstung – auch auf kurzen Strecken.
- Fahren Sie ein Motorrad mit Antiblockier- und Integralbremssystem.

Die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz FMS und die bfu führen gemeinsam die Kampagne «Stayin' Alive» durch. Ziel der Kampagne: die Anzahl der Kollisionen von Motorrädern reduzieren. Mehr auf **www.stayin-alive.ch**.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. +41 31 390 22 22

Fax +41 31 390 22 30

info@bfu.ch

www.bfu.ch

Gemeindeverwaltung Dorfstrasse 17
3054 Schüpfen
www.schuepfen.ch

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	gemeindeschreiberei@schuepfen.ch
eMail	bauverwaltung@schuepfen.ch

Finanzverwaltung

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	finanzverwaltung@schuepfen.ch